

## ***Aufgabenstellung der ISPPM***

Das neue Wissen um die frühe Entwicklung bietet den Eltern in ihrem Umgang mit den Kindern am Lebensbeginn wertvolle Hilfen. Auch für die Pädagogik, für die Psychotherapie und für die Kulturwissenschaften ist ein Verständnis für die frühe seelische Ebene in uns allen bedeutsam. In den Spielen der Kinder, den Nöten der psychotherapeutischen Patienten und den Märchen und Mythen können sich die frühen vorsprachlichen Erfahrungen sehr unmittelbar mitteilen. Ohne ein Wissen um die frühe seelische Entwicklung ist eine Kompetenz in diesen Feldern nur unvollständig und Verantwortung kann nur mangelhaft wahrgenommen werden. Unabhängig hiervon gilt: Eine Beschäftigung mit der seelischen Dimension des Lebensanfangs kann eine enorme persönliche Bereicherung und ein Zuwachs an Lebenskompetenz sein.

## ***Was bietet die ISPPM***

Die ISPPM bietet eine Teilhabe an ihrem seit 1971 entwickelten Wissensschatz in Theorie und Praxis und an der lebendigen praktischen und wissenschaftlichen Fortentwicklung im Bereich der Pränatalen und Perinatalen Psychologie und Medizin. Hierzu tragen intensive internationale Verbindungen über die Ländergruppen der ISPPM und mit anderen pränatalpsychologischen Gesellschaften in verschiedenen Ländern wie den USA, Russland, Italien und anderen bei. An diesem Netzwerk können die Mitglieder der ISPPM in verschiedener Weise partizipieren. Neben der Internationalen Zeitschrift vermitteln die Jahrbücher für die „Ergebnisse der Pränatalen Psychologie“ und die regelmäßig versandten Rundbriefe Informationen über die neuesten Entwicklungen. Für persönliche Begegnungen und persönlichen Austausch bieten die jährlich ein- bis zweimal stattfindenden Tagungen einen anregenden Rahmen. Dem steigenden Ausbildungsbedarf entsprechen Weiterbildungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen. Ein international abgestimmtes Weiterbildungs-Curriculum befindet sich in der Entwicklung.

Die grundlegende Bedeutung der vorgeburtlichen Lebenszeit für die spätere Entwicklung fand ihren Ausdruck in einer „Charta für die Rechte der Ungeborenen“ (siehe <http://www.isppm.de>).

## ***Vorstand der ISPPM***

**Präsident** Dr. med. Rupert Linder  
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld  
Telefon: +49 (0) 7231 482223  
Fax: +49 (0) 7231 472240  
E-Mail: [post@dr-linder.de](mailto:post@dr-linder.de)

Sekretärin: Sabine Neff  
Telefon: +49 (0) 7231 680232  
E-Mail: [sabine-neff@t-online.de](mailto:sabine-neff@t-online.de)

**Vizepräsidenten** Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn  
E-Mail: [RaffaiJ@dunaweb.hu](mailto:RaffaiJ@dunaweb.hu)  
Dipl.-Med. Natascha Unfried,  
Deutschland  
E-Mail: [NatUn@web.de](mailto:NatUn@web.de)

**Altpräsident** Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland  
E-Mail: [Lujanus@aol.com](mailto:Lujanus@aol.com)

**Sekretariat** Dr. Axel Bischoff  
Friedhofweg 8, D-69118 Heidelberg  
Telefon: +49 (0)6221 892729  
Fax: +49 (0) 6221 892730  
E-Mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)

**Internet** <http://www.isppm.de>

## ***Internationale Kongresse der ISPPM***

Die ISPPM veranstaltet seit 1972 ca. alle drei Jahre internationale Kongresse:

- 2002 Budapest - The Importance of Prenatal Psychic Space for the Individual and Society
- 2005 Heidelberg - Anthropologie und Psychologie von Schwangerschaft und Geburt
- 2007 Moskau - The Prenatal Child and the Society
- 2008 Heidelberg - Prävention - Früher Dialog

Darüber hinaus finden im In- und Ausland regelmäßig Tagungen und Symposien statt. Die deutschsprachigen Mitglieder treffen sich jährlich zu einer Arbeitstagung.

## **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konduzierenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

## **Sekretariat der ISPPM Friedhofweg 8**

### **69118 Heidelberg**

---

Name des Zahlungspflichtigen

---

Anschrift des Zahlungspflichtigen

---

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen

---

bei der (genaue Bezeichnung des Kreditinstituts)

---

Bankleitzahl

Zahlungsgrund: **ISPPM - Mitgliedsbeitrag**

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Beitrittserklärung

Ich möchte der "Internationalen Studiengemeinschaft für Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin" als Mitglied beitreten und damit u.a. über alle Rundschreiben, Publikationen, Symposien und Kongresse der ISPPM und kooperierender Gesellschaften informiert werden.

\_\_\_\_\_  
Name / Vorname

\_\_\_\_\_  
Titel / Beruf

\_\_\_\_\_  
Ausgeübte Tätigkeit

\_\_\_\_\_  
Anschrift (Straße / Ort)

\_\_\_\_\_  
Telefon / Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail / Homepage

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

**Ich bin an folgender Mitgliedschaft interessiert**  
(bitte ankreuzen):

- Mitglied mit Journal: € 140,--
- Mitglied ohne Journal: € 100,--
- Studierende/r mit Journal: € 80,--

### Zusendung des Rundbriefes

- Zustellung des Rundbriefes per E-Mail
- Zustellung des Rundbriefes per Post
- Zustellung des Rundbriefes per E-Mail und per Post

Wir bitten Sie, dem Lastschriftinzugsverfahren zuzustimmen  
(nur von einer Bank in Deutschland aus möglich).

## Publikationen zur Pränatalen Psychologie

Alle wichtigen in- und ausländischen Publikationen zur Pränatalen Psychologie finden Sie unter [www.isppm.de](http://www.isppm.de). Hier eine Auswahl:

- B. Alberti, Die Seele fühlt von Anfang an. Kösel, München, 2005.
- P. Fedor-Freyberg, Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin. Vertrieb über das ISPPM-Sekretariat, 1986.
- R. Hochauf, Frühes Trauma und Strukturdefizit – ein psychoanalytisch-imaginativ orientierter Ansatz zur Bearbeitung früher Traumatisierungen. Asanger, Kröning, 1997.
- L. Janus, Wie die Seele entsteht. Mattes, Heidelberg, 1997.
- L. Janus, S. Haibach, Seelisches Erleben vor und während der Geburt. LinguaMed, Neu-Isenburg, 1997.
- W. Emerson, Die Behandlung von Geburtstraumata bei Säuglingen und Kindern. Vertrieb über das ISPPM-Sekretariat, 2000.
- G. Hüther, I. Krens, Das Geheimnis der ersten neun Monate: unsere frühesten Prägungen. Patmos, Düsseldorf, 2007.
- L. Janus, Der Seelenraum des Ungeborenen. Walter, Düsseldorf, 2000.
- R. Linder, Liebe, Schwangerschaft, Konflikt und Lösung. Mattes, Heidelberg, 2008.
- T. Verny, Das Baby von Morgen. Zweitausendeins, Frankfurt, 2003.

## Internationale Zeitschrift für Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin

Seit 1989 erscheint die Internationale Zeitschrift für Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin als Organ der ISPPM im Mattes Verlag, Heidelberg: **The International Journal of Prenatal and Perinatal Psychology and Medicine**. Abonnement ohne Mitgliedschaft in der ISPPM (4 Hefte pro Jahr) € 130,--, Mattes Verlag, Postfach 103 866, 69028 Heidelberg, Telefon: 06221 437853, Fax: 06221 459322, E-Mail: [journals@mattes.de](mailto:journals@mattes.de)

Seit 2004 erscheint zusätzlich die Reihe „**Ergebnisse der Pränatalen Psychologie**“, herausgegeben von Ludwig Janus, die für die Mitglieder, wie die Zeitschrift, im Mitgliedsbeitrag enthalten ist:

**ISPPM Auslands-Chapter und befreundete Gesellschaften auf internationaler Ebene**  
(siehe <http://www.isppm.de>).

# INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)



## *Unser Leben beginnt nicht mit der Geburt*

In den letzten Jahren hat sich unser biographischer Raum um die Zeit vor und während der Geburt erweitert. Unsere vorgeburtlichen und geburtlichen Erfahrungen sind in unserem Empfindungs- und Gedächtnis gespeichert. In einer unbewussten Weise leben diese Erfahrungen in uns fort.

Seit 1971 hat sich in der Internationalen Studiengemeinschaft für Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) ein interdisziplinärer Kreis von Wissenschaftlern und Laien zusammengetan, um die Anfänge des Lebens und Erlebens zu erforschen. Es entstand ein einmaliger Schatz an Erfahrung und Wissen um die besonderen Bedingungen unseres Lebens- und Erlebensanfangs, der grundlegende Bedeutung für unser Verstehen von uns selbst und unseren Kindern hat.